

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tisch. vñ d schry mit grosser stym. Bel du bist groß vnd kein trügknüp ist bei dir. Und daniel lachet vnd hieilt den künig d3 er mit hineingieg innwendig. vnd sprach. Sih den ersstrich. vnd betracht mit dem gemüt. wes diese füsteig seyen. Und der künig sprach. Ich sih die füsteige der man. vnd der weyber. vñ der kind. Und der künig ward erzürnet. Da begriff er die priester vñ die weyber vñ ir sun. vnd sie zeygten im dye verborgnen türlein durch die sie eingiengen vnd verzerten dy ding. die da waren auf dem tisch. Darumb der künig erschlug sie. vnd antrouertet bel in den gewalt danielis. vñ er vñkeret in vñ seine tempel. Und ein grosser track was in der stat. vñ die babylonier erten in. Und der künig sprach zu daniel. Sih mi magstu nit sage d3 diser nit sei ein lebendiger got. Darumb anbet in. Und daniel sprach zu dez künig. Ich anbet meinen herre got. wan̄ er ist ein lebendiger got. vnd diser ist nit lebēdig. Aber du künig gib mir den gewalt. so will ich töten de dracken on waf sen vnd on kolben. Und der künig sprach. Ich gib dir in. Darumb daniel nam bech. vñ fayste. vñ hare. vnd sod es zueinander vnd macht fuge ehn. vnd gab sie in den mund des dracken. vnd der drack zerbrach entzwey. vñ daniel sprach Sih wen hast du geeret. Und da d3 hörten dy babylonier. Sie wurden gröslich vnorwrig. vnd samelsten sich wider den künig. vñ sprache. Der künig ist worden ein iud. Er hat zerbrochen bel vñ den dracken hat er getötet. vnd hat die priester auch erschlagen. vñ da sie warn kumen zu dem künig sie sprachen. Antwort vns daniel. Der da verwüstet bel. vnd tödtet den dracke anderst wir erschlahe dich vnd dein hauf. vñ da der künig sah d3 sie vast vielen in in. er ward be zwungen mit not vñ antwirt in daniel. vñ sie legten i in die gruben der lewen. vñ er was da sechs tag. Mann in den gruben waren siben lewen vñ in wurden teglich gegebē zwien leyb. vñ zway schaff. vnd da wurden sie in mit gegeben. das sie verzerten daniel. Und abacuk was ein weyssag in iudea. vnd der hett gekochet ein gemueß vñ het geribbenbrot in ein veshlein. vnd gieng auf das veld das er brecht den schnitern. Und der engel des herren sprach zu abacuk. Trag das morgenessen. das du hast. in babilo daniel. der da ist in den gruben der lewen. Und abacuk sprach. O herre babilon gesahe ich nie. vnd der grubē wayß ich nit. vñ der engel des

herren begriff in bei seiner scheytel vnd trug in bei dem har seines haubts. vnd satzt in in babilon auff die grub in d gehe seines geysts. vñ abacuk rüffet sagend. Daniel du dyener gots nim das morgenessen das dir got hat gesandt. Und daniel sprach. Got du hast mein gedacht vnd hast nit gelassen die die dich liebhabē. Da nielstund auff vñ asse. Und der engel des herren setzet wið abacuk zehand an sein stat. Dar umb der künig kam an dem siwendē tag das er bewaynet daniel. vnd kam zu der grub vnd sah darein. vñ seht daniel sah in mitt der lewen. Und der künig schry mit grosser styme sagend O herre got danielis du bist groß. vñ er zoh in auf vñ grub. vñ dy da warē ei vrsach seiner verdammus ließ er in die grub. vnd sie wurden in einem augenblick verzeret vor ihm.

Das Buch Danielis Des propheten hat ein ende. vñ hebt an die vorred in das buch der zwelf propheten.

In sollich ordnung
Der zwelf kleinen propheten ist mit bei den hebreyschen. die da ist bei vns lateynischen. vñ darumb nach dez als man da liset. also sei sie nach einander gesetzet vñ geschicket ozee ist geteyset also das er vissin hat. vñ er ist reden als einer der da ist völ meysterlicher sprüch. johel der prophet ist schlecht in dem anfang aber in dem mittel. vnd in dem ende ist er gar verborgen. vnd also hat ein iegflicher prophet besunder sein eygenshaft biß auff de malachiam. den die hebreyschen meinen das er sey gewesen esdras der schreyber. vñ der lerer des gesetzs. Und darumb das es zelanck ist nun von in allen zesagen. Und darumb o paula vñ eustochium. ich verman euch d3 allein zwisse. Das ein buch ist der zwelf propheten. vnd ozee synchronon ysaie. Aber malachiam agt gei. vnd zacharie. dy selbe sid gewest zu einer zeit. Aber in den propheten. in den wirt nit benennet i irer überschrift irr zeyt. in der sy geweyssaget habe. So ist das zwissen das die selben haben geweyssaget vnder den zehē künige. vnd welliche die ersten geschrieben propheten. die vor in haben geweyssaget. vnd auch die. die da haben ir übergeschrift.

Ein ende hat die vorred.
Vnd hebt an das buch ozee des propheten.